

MEHR BERLIN

VIER SEITEN KUNST, POLITIK UND STADTGEFÜHL

DIE KUNST

Fluss aus Farbe. Die Bewegung sieht man sofort. Evelyn Garden vollzieht sie mit Pinsel und Farbe nach, ihr ausdrucksstarker Gestus setzt unmittelbar Empfundenes um. Der Titel ihres jüngst entstandenen Gemäldes „Dosse 1“ ist bloß noch Bestätigung: Bei dem Motiv der Berliner Künstlerin handelt es sich um einen Fluss. Aber was für einen! Ist das wirklich jener stille Nebenlauf der Havel? Gardens Gewässer wirkt mehr wie ein mächtiges Gebilde, das alles überspült und zu unkultivierten Landschaften passt. Es zeigt darüber hinaus, was passiert, wenn ein starker realer Moment auf die geballte Fantasie einer versierten Malerin und Poetin trifft: Garden spinnst das Bild auf der Leinwand fort, lauscht nach innen und verbindet sämtliche Eindrücke zu einer stimmigen Komposition, in der alles zusammenkommt. Betrachter können mit ihr auf visuelle oder auch emotionale Reise gehen. Die Malerei sei ein „Steigbügel zu Erlebnissen, Erfahrungen oder Eindrücken, die die Künstlerin in leidenschaftliche Ausdruckskraft verwandelt“, steht in einem Text über Evelyn Garden. Tatsächlich verlässt sie in anderen Bildern ganz die Wirklichkeit, lässt Farben tanzen, spielen, sich untereinander verbinden und leuchten, ohne dass sie etwas abbilden sollen. Bloß ihren eigenen Zustand.

DIE KÜNSTLERIN



Evelyn Garden, 77, studierte in den sechziger Jahren Kunstgeschichte und Archäologie in Freiburg und Berlin. Daran schloss 1968 eine weitere universitäre Ausbildung für Malerei auf Lehramt.

Garden arbeitete bis 1990 als Dozentin an der Freien Universität. Seitdem ist sie freischaffend tätig, im Sommer zieht die Künstlerin in ihr ligurisches Atelier und seit neustem in ein zweites Studio nach Wittstock an der Dosse. Im Winter lebt sie in Berlin und zeigt ihre Bilder in Gruppenausstellungen wie „stabile - instabile“ im Kunsthaus Potsdam, im Wilhelm-Fabry-Museum in Hilden oder 2013 im legendären Hotel Bogota am Ku'damm. Einzelausstellungen widmete ihr neben der kommunalen Galerie Schwarze Villa in Steglitz oder der Doris-Rüstig-Ladewig-Stiftung in Schleswig immer wieder die Berliner Galerie Mönch (Reichstr. 52). Aktuell sind dort neue Arbeiten auf Leinwand und Papier zu sehen – von Evelyn Garden wie von Klaus Fußmann. Die Doppelschau läuft bis zum 26. Juni und kann unter Beachtung der aktuellen Hygieneregeln besucht werden. Mehr unter: www.galeriemoench.de cmx



Das Gemälde „Dosse 1“ (100 x 70 cm) zeigt exakt, was die Berliner Künstlerin Evelyn Garden vergangenes Jahr gemalt hat: den langen Nebenlauf der Havel. Oder doch nicht?